

Zeitschrift: Badener Neujaarsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 43 (1968)

Artikel: Zum 60. Geburtstag von Stadtammann Max Müller
Autor: Hauser, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 60. Geburtstag von Stadtmann Max Müller

Es würde die Möglichkeiten der «Badener Neujaarsblätter» übersteigen, das vielschichtige und fruchtbare Wirken des Jubilars in angemessener Weise zu würdigen. Die von seinen Freunden bei Anlaß des 60. Geburtstages am 29. August 1967 herausgegebene Festschrift tut das in umfassender und aufschlußreicher Weise. Hingegen darf der Anlaß auch nicht vorübergehen, ohne daß sich die «Badener Neujaarsblätter» der Reihe der Gratulanten anschließen und dem Badener Stadtmann für seine Arbeit und sein Wirken vor allem auf jenen Lebensgebieten danken, die ihnen ganz besonders am Herzen liegen: der Gestaltung unseres Lebensraumes im weitesten und der Pflege des kulturellen Schaffens im engern Sinne.

Selbstverständlich hat das Oberhaupt einer Stadt, die nach dem Zweiten Weltkrieg wie selten eine in den Strudel der wirtschaftlichen, soziologischen, verkehrstechnischen und baulichen Entwicklung gerissen worden ist, in erster Linie die großen, fundamentalen Aufgaben anzupacken, welche unseren Lebensraum bewohnbar machen. Daß die Kräfte sich darin aber nicht erschöpfen, sondern darüber hinaus in vielfältiger Weise diesen Raum zu unserer seelischen und geistigen Heimat machen, das bedeutet erst den Ruhm einer Gemeinschaft.

Die «Badener Neujaarsblätter», welche seit Jahrzehnten getreulich aufzeichnen, was in unserer Stadt und deren näherer Umgebung an gestalterischen und künstlerischen Leistungen erbracht wird, müssen es wissen: in der Amtszeit Max Müllers ist auf kulturellem Gebiet viel geschaffen worden. Auch in dieser Beziehung, nicht nur städtebaulich und bevölkerungspolitisch, ist aus dem idyllischen Kleinstädtchen eine dynamische Regionalstadt geworden. Das neue Kurtheater, die Kantonsschule, die Musikschule, das ausgebaute Museum, das Kornhaus-Jugendhaus mit Kellertheater, Freizeitwerkstätten, Treffpunkt der Jungen und Kunstgalerie, die erweiterte Stadtbibliothek sind Zeugnisse eines kulturellen Lebens, das unserer Stadt ihr Gepräge gibt und in die Region ausstrahlt. Freilich, das alles und manche weiteren Werke hat der Stadtmann nicht ganz allein zustandegebracht. Viele Bürger arbeiten mit Ideen und Initiative zum Wohle der Gemeinschaft mit. Daß sie es tun aber, das ist nicht zuletzt das Verdienst unseres Stadtmanns, dem es gelingt, eine allen schöpferischen Kräften förderliche Atmosphäre zu schaffen, und der an der Verwirklichung der vielfältigen kulturellen Anlie-

gen entscheidend mitarbeitet. Ohne sein Verständnis und seine tatkräftige Unterstützung, die im Vertrauen der Gemeinde immer wieder ihren Rückhalt findet, hätte vieles nicht verwirklicht werden können.

Werke wie die «Geschichte der Stadt Baden» von Otto Mittler oder die Altstadtmodelle von Paul Haberbosch, das jüngst erschienene Fotobuch «Baden – Antlitz einer Stadt» bezeugen die Liebe des Bürgers zu unserem Gemeinwesen und seiner Vergangenheit. Die intensive Mitarbeit in Behörden und Planungsgruppen zeigt den Willen zur Gestaltung der Zukunft auf allen Lebensgebieten. Einer Bürgerschaft, die in diesen beiden Dimensionen denkt, darf sich auch die Gegenwart in unvergeßlichen Festen erklären. Daß das in Baden immer wieder möglich wird, ist vielleicht das schönste Zeugnis für das ins Leben seiner Stadt tief eingreifende Wirken von Stadtmann Max Müller.

Albert Hauser

